

Liebe AVE-Mitglieder, liebe Leserinnen, liebe Leser,



können Sie sich noch erinnern?

Vor einem Jahr schienen Wirtschaft, Beschäftigungslage und Gesundheit im Aufschwung. Insgesamt war eine ökonomische und soziale Klimabesserung zu beobachten. Optimisten sahen Chancen, das Tempo der Erderwärmung zu drosseln: Wirtschaft und Umwelt waren auf dem Weg zu einer besseren Wechselbeziehung. Die Europäische Union mit *Angela Merkel* als „Klima-Leitfigur“ an der Spitze hinterließ selbst beim Klimaständer USA nachhaltigen Eindruck.

Die gerade im polnischen Posen beendete UN-Klimakonferenz stand jedoch im Schatten der Finanzkrise. Gestern noch wurde der hohe Preis für die Folgen des Klimawandels in dem Sinne diskutiert, dass ohne schnelles Handeln ein Fünftel der Weltwirtschaft zusammenbrechen würde. Heute scheint sich die Frage: „Was kostet die Welt?“ angesichts leerer Kassen in heißer Luft aufzulösen.

Auch mit dem umweltbedingten Gesundheitsschutz ist es nicht weit her. „Keine Ziele, wenig Fortschritte, kein Geld,“ so zieht das Europäische Parlament zur Halbzeit des EU-Aktionsplans Umwelt und Gesundheit 2004-2010 eine kritische Zwischenbilanz.

Das Fehlen einer Politik der Prävention, mit dem Ziel umweltbedingte Erkrankungen zu reduzieren, ist auch in Deutschland zu beobachten. Diesen Eindruck kann man nicht von der Hand weisen angesichts der drastischen Kürzung der Fördermittel zum Beispiel auch für den Allergieverein in Europa e.V. – AVE durch die GKV-Gemeinschaftsförderung Selbsthilfe.

Auf der diesjährigen AVE-Jahrestagung wurden vorbeugende Maßnahmen zum Schutz vor Allergien diskutiert. Die Diskussion über die allergologische Bedeutung von *Ambrosia artemisiifolia* – von höchster Stelle mit Alarmstufe rot versehen – stand im Mittelpunkt im Anschluss an die Vorträge. Fazit der Teilnehmer: Bisher besteht noch kein Anlass zu Beunruhigung, doch birgt der Klimawandel zunehmend gesundheitliche Risiken. Der AVE wird weiterhin ein wachsames Auge auf Umwelt und Gesundheit haben und aktuelle Beobachtungen in seinem gleichnamigen Organ aktuell und zukünftig Betroffenen mitteilen.

In dieser Ausgabe berichten renommierte Lebensmittelchemiker der Universitäten Hamburg und Braunschweig über gesundheitsfördernde und -schädigende Inhaltsstoffe. *Angelika Paschke* (Hamburg) – Koordinatorin des REDALL-EU-Projektes – stellt Erkenntnisse über die Allergenität von Proteinen vor. Sie beschreibt auch technologische Möglichkeiten, die zur Wiederverträglichkeit führen. *Ulrich H. Engelhardt* und *Yumen Hilal* (Braunschweig) klärt auf, ob weißer Tee besser und gesünder als seine grünen und schwarzen Aufguss-Varianten ist.

Auch die weiteren Themen über Allergien, Verbraucherschutz, Chemie und Umwelt, Schmerz- und Wundforschung, Fleischkonsum, Molekularküche und Heilpflanzen enthalten Lesenswertes für Sie, liebe Leserinnen und Leser.

Freuen Sie sich mit uns auf das Jahr 2009: Der bundesweit agierende, aber zum Wohle seiner Mitglieder immer mit einem Blick über den nationalen Tellerrand schauende AVE feiert sein 20-Jähriges. Die Jubiläumstagung wird im Hotel Maritim, Fulda, gestaltet. Hierzu haben bereits die Allergologen *Jörg Kleine Tebbe* (Berlin), *Per Stahl Skov* (Kopenhagen) und *Rob Thurmond* (San Diego) ihre Teilnahme zugesagt. Anschließend wird eine Runde von Experten in einer Podiumsdiskussion zu aktuellen Themen Stellung nehmen, moderiert durch *Madeleine Ennis* (Belfast). Darüber hinaus wird anlässlich des Jubiläums der **AVE-Preis Junge Wissenschaft 2009** vergeben.

Kommen Sie gesund durch den Winter

Ihr Andreas Steneberg

Forum	112
Termine	113
Schwerpunkt I	114
• Proteine als Lebensmittelallergene von <i>Angelika Paschke</i>	
Verbraucherschutz	118
• Schwellenwerte für allergieauslösende Bestandteile in Lebensmitteln notwendig	
Interview	119
• Zusammenarbeit der Hochschule Fulda mit dem AVE e.V. Interview mit Prof. Dr. <i>Christoph Klotter</i>	
AVE aktuell	120
• Ausschreibung AVE-Preis Junge Wissenschaft 2009	
Schwerpunkt II	121
• Weißer Tee – koffeinfrei und besser als alle anderen? von <i>Ulrich H. Engelhardt</i> und <i>Yumen Hilal</i>	
Rezepte	124
Fallbeispiel	125
• Krank durch Zimmerspringbrunnen und Ultraschall-Vernebler	
Kinder – Umwelt – Gesundheit	126
• Dicke Kinder – Auswirkungen auf Lebensqualität und Therapie	
Verbraucherschutz	127
• Ergebnisse des Bundesweiten Überwachungsplans 2007	
• EU-Parlament kritisiert Aktionsplan Umwelt und Gesundheit	
• Neue Gefahrenkennzeichnungen auf Verpackungen	
Forschung aktuell	130
• Heile, heile Gänschen – Zaubersaft Spucke	
• Schmerzmittel mit Chili wirkt ohne Taubheitsgefühl	
Candida aktuell	132
• Vaginale Pilzinfektion ist nun leichter feststellbar	
Bücher	133
Ernährung aktuell	134
• Rotes Fleisch – Verursacher von Gesundheitsrisiken und Krebs?	
• Molekulare Genüsse – Neue Trends als Krankmacher?	
Tagungsberichte	137
• Allergiekongress Erfurt 2008	
AVE aktuell	139
• Bericht der AVE-Jahreshauptversammlung 2008	
Heilpflanzen	140
• Die Gewöhnliche Rosskastanie (<i>Aesculus hippocastanum</i>)	
Impressum	142